Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2016)
Heft: 1

Rubrik: Agenda

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

24. MÄRZ, FACHTAGUNG

«Selbstbestimmung am Lebensende»

Das Recht auf Selbstbestimmung gehört auch am Lebensende zum Kern der Menschenwürde und ist kaum umstritten. Soll zum Beispiel die aktive Sterbehilfe erlaubt werden, wenn das Leiden eines todkranken Menschen unerträglich wird? Oder reicht es, wenn die Möglichkeiten der palliativen Medizin, Pflege und Begleitung voll ausgeschöpft werden, um den physischen, psychosozialen und spirituellen Bedürfnissen der Betroffenen gerecht zu werden? Es geht dabei um existenzielle Grundhaltungen, Werte und Normen. Wie man sich ein möglichst gutes Ende vorstellt, ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Diese Themen werden an der Tagung aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und diskutiert.
Es referieren Dr. Heinz Rüegger (Theologe, Ethiker und Gerontologe, Autor), Dr. med. Beat Müller (Schwerpunktabteilung Palliative Care Luzern Kantonsspital) sowie Dr. med. Marion Schafroth (Exit-Vorstandsmitglied, Bereichsleitung Freitodbegleitung).
Danach folgt ein Podiumsgespräch mit den drei Referenten sowie der demenzbetroffenen Pflegefachfrau Rita Schwager unter der Leitung von Dr. phil. Andrea Willimann Misticoni, Redaktionsleiterin Surseer Woche.

■ Der Anlass vom Donnerstag, 24. März, im Paraplegiker-Zentrum Nottwil steht allen am Thema Interessierten offen und dauert von 13.30 bis 17 Uhr. Der Eintritt kostet CHF 50.–. Im Preis inbegriffen sind Pausenverpflegung und Apéro.

■ Weitere Infos und Anmeldungen: Pro Senectute Kanton Luzern, Geschäftsstelle, Telefon 041 226 11 88, E-Mail: fachtagung@lu.pro-senectute.ch.

10. MÄRZ

Impulsnachmittag in Schüpfheim

Die Impulsveranstaltung im Pfarreiheim Schüpfheim am Donnerstag, 10. März (14 bis 16.30 Uhr), ist dem Thema «Kreativität und Älterwerden» gewidmet. Nach der Begrüssung durch Marcel Schuler, Leiter Fachstelle Gemeinwesenarbeit Pro Senectute Kanton Luzern, zeigt die Autorin, Journalistin und Familienfrau Monika Fischer aus Luzern/Kriens in ihrem Vortrag die Bedeutung der menschlichen Kreativität auf und gibt Anregungen, wie die individuelle Kreativität beim Älterwerden angeregt werden kann.
Bei Kaffee/Tee und Kuchen besteht dann die Möglichkeit, sich auszutauschen. Barpianist und Kantonsrichter Bruno Roelli begleitet diesen kreativen Nachmittag musikalisch.

■ Der Eintritt beträgt CHF 10.– (Tageskasse). Es ist keine Voranmeldung nötig.

■ Weitere Informationen erhalten Sie bei: Pro Senectute Kanton Luzern, Beratungsstelle Willisau/Region Entlebuch, Verena Gabriel, Telefon 041 972 70 60, E-Mail: verena.gabriel@lu.pro-senectute.ch oder auf www.lu.pro-senectute.ch.

13. MÄRZ

Luzerner Begegnungen

«Inklusion – Utopie oder realistisches Ziel?»

Am Sonntag, 13. März, laden Pro Senectute Kanton Luzern, das Luzerner Theater sowie die Universität Luzern zu einer weiteren Luzerner Begegnung ein. Im Foyer des Luzerner Theaters diskutieren unter der Leitung von Claudio Brentini Dr. Karin Nordström, Lehrbeauftragte an der Universität Luzern, Pirmin Willi, Direktor Stiftung Brändi, sowie Daniel Grund, Sachbearbeiter Rollstuhlsport SPZ, zum Thema «Inklusion – Utopie oder realistisches Ziel?». Soziale Inklusion bedeutet, dass alle Menschen in ihrer Individualität von der Gesellschaft akzeptiert werden und die Möglichkeit haben, an ihr in vollem Umfang teilzuhaben. Das lässt sich beispielsweise an Menschen mit Behinderung zeigen. Chancengleichheit und der Abbau jeglicher Diskriminierung und Benachteiligung wären das Ziel. Doch ist das realistisch angesichts des gesellschaftlichen

Konkurrenz- und des Leistungsdenkens?

■ Die dritte Luzerner Begegnung in der aktuellen Spielzeit startet um 11 Uhr. Der Eintritt ist frei.

■ Zum Vormerken: Am Sonntag, 24. April, folgt die 4. Luzerner Begegnung zum Thema «Heimat – nur ein Punkt auf der Landkarte?»

14. MÄRZ

Impulsnachmittag in Sursee

Die Impulsveranstaltung im Pfarreiheim Sursee vom Montag, 14. März (14 bis 16.30 Uhr), ist dem Thema «Unterwegs sein und bleiben – soziale Kontakte beim Älterwerden» gewidmet. Wie wichtig sind soziale Kontakte im Alter? Wie müssen, können oder sollen Beziehungen, Freundschaften beim Älterwerden gepflegt werden? Christina Meyer von «Akzent Prävention und Suchttherapie» spricht in ihrem Fachreferat unter anderem diese Punkte an. Sie gibt anhand von Geschichten aus dem Leben – die von Elvira Amrein, ehemalige Stadträtin aus Sursee, vorgetragen werden – wertvolle Tipps und Tricks für den Alltag. Nach dem Vortrag und der Fragerunde findet bei Kaffee/Tee und Gebäck ein Austausch unter den Besuchenden statt.

■ Der Eintritt beträgt CHF 10.– (Tageskasse). Es ist keine Voranmeldung notwendig.

■ Weitere Informationen erhalten Sie bei: Pro Senectute Kanton Luzern, Beratungsstelle Willisau/Region Sursee, Christa Wechsler, Telefon 041 972 70 60, E-Mail: christa.wechsler@lu.pro-senectute.ch oder auf www.lu.pro-senectute.ch.

14. MAI

«Durchstarten» am Marktplatz 60plus

Der Marktplatz 60plus versteht sich als Plattform für das zivilgesellschaftliche Engagement der älteren Generation. Auch bei der 4. Auflage werden in der Kornschütte in der Luzerner Altstadt rund 30 Organisationen, darunter auch Pro Senectute Kanton Luzern, an ihren Markständen aufzeigen, wo Freiwilligenarbeit gefragt ist.

■ Der diesjährige Marktplatz unter dem Motto «Durchstarten» beginnt um 9 Uhr morgens und dauert bis um 16.30 Uhr. Zu jeder vollen Stunde finden Gespräche mit Frauen und Männern statt, die in einer besonderen Lebenssituation nochmals «durchgestartet» sind. Gäste sind unter anderem die Behindertensportlerin Edith Wolf-Hunkeler, Fussballtrainer Andy Egli, der Neuropsychologe und Alphornspieler Peter Bucher und der Ex-Tagesschau-Sprecher und Musiker Heiri Müller.

14. BIS 23. MAI

Ferien für pflegende Angehörige

Das bisher durch Pro Senectute Kanton Luzern organisierte Ferienangebot für pflegende Angehörige und ihre dementen Partnerinnen und Partner wird neu von der Firma clip Nursing unter der fachlichen und pflegerischen Leitung der Luzerner Pflegeexpertin Dorothée Kipfer und ihrem Team angeboten.

■ Diese betreute Ferienwoche findet vom 14. bis 23. Mai im dafür speziell eingerichteten Hotel Artos in Interlaken statt.

■ Infos unter: Dorothée Kipfer, clip Nursing, Hochhüsliweid 15, 6006 Luzern, Telefon 041 372 12 80, E-Mail: n.i.clip-kipfer@bluewin.ch

24. MAI

Nationale Fachtagung «care@home»

Pflegende Angehörige – Sorgearbeit zwischen Liebe und Last

90 Prozent der Menschen über 65 leben im Alter zu Hause. Selbst bei den Hochaltrigen wohnt mehr als die Hälfte in den eigenen vier Wänden. Mit zunehmendem Alter benötigen diese Menschen Unterstützung oder Pflege. Der Löwenanteil der Sorgearbeit wird in der Schweiz durch Angehörige geleistet: unentgeltlich und mit einem hohen Preis für ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit.

An der nationalen Fachtagung von Pro Senectute Schweiz «care@home» vom 24. Mai im Kongresshaus in Biel diskutieren Fachleute aus Wirtschaft, Politik und Pflege, unter welchen Voraussetzungen zu Hause Altern für Betroffene wie Angehörige gelingen kann. Zu Beginn beleuchten Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland (darunter Christine Egerszegi-Obrist, Prof. Dr. Carlo Knöpfel, Jürg Hofer, Dr. Jérôme Cosandey) das umfassende Thema aus den Perspektiven von Betreuung und Pflege, dem Bereich Soziales, der Wirtschaft, der Politik und der Pflege. Im zweiten Teil können die Teilnehmenden ihr Wissen in acht verschiedenen Workshops vertiefen (u.a. «Die Herausforderung der Demografie», «Pflege zu Hause: Stressquellen und Ressourcen», «Einsatz bis ans Limit. Wenn Pflegende an ihre Grenzen stossen»).

■ Die Fachtagung beginnt um 9.10 Uhr. Die Teilnahme kostet CHF 320.–.

■ Information und Anmeldung unter www.prosenectute.ch/careathome

28. MAI BIS 4. JUNI

Wanderungen in und um Assisi

Erleben Sie wunderbare Tage im umbrischen Frühling mit franziskanisch-spirituellen, historischen und musikalischen Impulsen. Diese inspirierenden

Peter und der Apfelschuss

Muttertagskonzert für die ganze Familie.

Erleben Sie Kurt Aeschbacher und das Luzerner Sinfonieorchester im KKL Luzern und verbringen Sie eine Konzertmatinée in guter Stimmung und bester Gesellschaft!

Sonntag, 8. Mai 2016 | 11.00 Uhr | KKL Luzern, Konzertsaal
Luzerner Sinfonieorchester LSO | Lorenzo Viotti, Leitung
Kurt Aeschbacher, Erzählung und Moderation

Gioacchino Rossini (1792–1868)
Ouvertüre zur Oper «Guillaume Tell»
Saisonlied «Wo bisch du deheim?»
(Text und Musik: Daniel Steffen, Arrangement: Christopher Day)
Zusammen mit den Kindern des Publikums
Sergei Prokofieff (1891–1953)
«Peter und der Wolf», ein musikalisches Märchen, op. 67
(berndeutsche Fassung)

Das Familienkonzert des Luzerner Sinfonieorchesters beginnt an den Ufern des Vierwaldstättersees, wo Rossinis «Wilhelm Tell»-Oper spielt. Die Ouvertüre mit ihrem berühmten «Galopp-Ritt» ist ein besonders populäres Bravourstück. Ebenso beliebt ist Prokofieffs musikalisches Märchen «Peter und der Wolf», das Kurt Aeschbacher in einer berndeutschen Fassung erzählen wird. Eine ganz wichtige Rolle spielen die Tiere: ein Vogel, eine Katze, eine Ente und natürlich ein Wolf. Im Orchester treiben sie immer wieder ihre ulkigen Spiele – auf der Flöte, der Oboe, der Klarinette sowie auf drei Hörnern. Und wenn das Fagott zu schnarren beginnt, dann hat Peters Grossvater das Sagen. Das ideale Konzert zum Muttertag für alle.

LUZERNER
SINFONIEORCHESTER
LSO

Ein buntes Programm für Jung und Alt ab 5 Jahren.

Beratung, Information und Kartenverkauf:
Telefon 041 226 05 15
E-Mail: karten@sinfonieorchester.ch | www.sinfonieorchester.ch
Preise: Kind CHF 5 | Erwachsene CHF 65 | 45 | 25

Wanderungen in und um Assisi werden begleitet von Walter Steffen, Historiker und Zenit-Autor, Ruth Lydia Koch, Theologin, sowie der Musikerin Monika Schmid. Das spannende Reiseprogramm ist einsehbar unter www.tauteam.ch/reisen.html.

■ Anmeldungen für die Reise «Assisi musikalisch» nimmt Walter Steffen unter Telefon 041 420 62 86 oder per E-Mail unter roessteffen@gmx.ch entgegen.

13. BIS 19. JUNI

Aktionswoche Asyl

«Hand reichen – Fuss fassen»

Mitte Juni findet die dritte Auflage der kantonalen Aktionswoche Asyl statt. Der «Runde Tisch Asyl», zu welchem unter anderem Pro Senectute Kanton Luzern gehört, und dessen Initianten, die drei Landeskirchen sowie das Gesundheits- und Sozialdepartement, haben sich zu einer Wiederholung entschieden.
Die diesjährige Aktionswoche steht unter dem Motto «Hand reichen – Fuss fassen». Sie soll die Luzerner Bevölkerung motivieren, sich vertieft mit dem Thema Asyl und Flucht auseinanderzusetzen. Geplant sind in dieser Woche verschiedene und gemeinsame Aktivitäten von Gemeinderat, Kirchen, Frauenorganisationen, Pfadi, Jungwacht und Blauring, Schulen und Vereinen.

■ Aktuelle Auskünfte und Sachinformationen erhalten Sie von Simon Gerber, E-Mail: simon.gerber@lu.ch, oder auf www.lu.ch/asylwoche

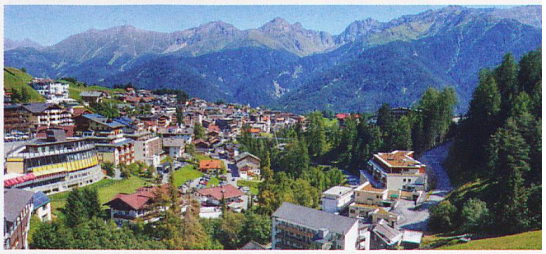
4. BIS 11. SEPTEMBER

Begleitete Ferienwoche in Serfaus

Pro Senectute Kanton Luzern lädt Seniorinnen und Senioren, die noch zu Hause wohnen, körperlich recht selbstständig sind und evtl. von eigenen Angehörigen betreut werden, aber ohne fremde Hilfe nicht ein paar Tage wegkönnen, zu dieser begleiteten Ferienwoche ins Tirol ein. Auf dieser Reise nach Serfaus werden sie von Helferinnen ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend unterstützt. Der Ferienort Serfaus ist der perfekte Ausgangspunkt für viele Aktivitäten.

■ Inbegriffen im Preis von CHF 1090.– (Einzelzimmer) respektive CHF 990.– (Doppelzimmer) sind Begleitung, Zimmer, sieben Tage Vollpension, Hin- und Rückreise mit Car sowie die Benützung sämtlicher Bergbahnen Serfaus-Fiss-Ladis.

■ Weitere Infos erhalten Sie unter Pro Senectute Kanton Luzern, Fachstelle Gemeinwesenarbeit, Telefon 041 226 11 81, E-Mail: fachstelle.gwa@lu.pro-senectute.ch



Korrigenda

Im Bericht über den Modeevent von LU Couture in der Zenitausgabe 4/2015 hat sich ein Fehler eingeschlichen. LU Couture ist nicht die einzige verbleibende Ausbildungsstätte für Bekleidungsgestalterinnen und -gestalter (früher: Schneiderin/Schneider) in der Zentralschweiz. Lehrbetriebe für Bekleidungsgestalterinnen und -gestalter in der Zentralschweiz gibt es nebst LU Couture in Willisau und Luzern zusätzlich an folgenden Orten:

- **Weggis** (Art da moda),
- **Hünenberg** (Couture Grüter Irma)
- **Eschenbach** (Couture Irene Studer)
- **Oberdorf** (Schneiderei Küchler Sandra)
- **Brunnen** (Sunvori Belli Sonja)
- **Stans** (Atelier Schnittpunkt)
- **Altdorf** (Lehratelier Uri)
- **Schwyz** (StoffArt-Lehrateliers FFS)

«GSOND OND ZWÄG IS ALTER»

Veranstaltungsreihe startet ins fünfte Jahr

Die vom Luzerner Kantonsspital und Pro Senectute Kanton Luzern präsentierte Vortragsreihe «Gsond ond zwäg is Alter» vermittelt auch im laufenden Jahr viel Wissenswertes zu Gesundheitsthemen. An sechs Abendanlässen – vier in Luzern und je eine in Wolhusen und Sursee – werden jeweils an einem Dienstag von 18.30 bis 20 Uhr interessante Referate mit anschliessendem Apéro angeboten.
In anschaulicher und auch für den medizinischen Laien gut verständlicher Vortragsweise referieren ausgewiesene Spezialistinnen und Spezialisten zu ausgewählten Themen. Neben den Referaten bleibt noch genügend Zeit für Fragen und Diskussionen.

■ Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen: Pro Senectute Kanton Luzern, Telefon 041 226 11 88, www.lu.pro-senectute.ch, www.luks.ch